

Der Bote vom Remsthal.

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die

Ober-Amts-Bezirke **G m ü n d** und **W e l z h e i m**.

Erscheint Montag, Donnerstag u. Samstag; kostet vierteljährig 24 fr. u. Inserations-Gebühr die Zeile 1½ fr.

Nro. 25.

Donnerstag den 27. Februar

1845.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d.

(Aufforderung zu Anmeldung von Rechten.)

Für die Gemeinde **Strasßdorf** (mit Einschluß der Weiler **Methlangen**, **Reitprechts** u. **Schönbronn**, sowie der Höfe **Hummelsalden**, **Hockenschue** und **Schirenhof**, und der Wohnsitz **Forstwasen**, **Kapellhäusle**, **Kriegshäusle**, **Lauchhäusle**, **Felbenhaus** und **Hochstett**) wird ein neues

Güterbuch

angelegt, es sind aber diejenigen, welchen auf der Markung der genannten Gemeinde (mit Einschluß der erwähnten Weiler, Höfe und Wohnsitz) dingliche Rechte zustehen, nicht vollständig bekannt. Daher werden hiemit Alle, welchen auf der erwähnten Markung Zehnten, Gültten, Grundzinsen, Leib-Renten oder ähnliche Abgaben, so wie Waide- und Trieb-Gerechtigkeiten, Fahr- oder Fußweg-Gerechtigkeiten, Wässerungs-rechte, Wasserleitungen, Beholzungs-Rechte, Harz-Gerechtigkeiten, Wohnrechte, Bau-Gerechtigkeiten, Gerechtfame, in Folge welcher das Bauen, Erhöhen oder Erweitern von Wohn- und andern Gebäuden, oder die Vornahme gewisser Veränderungen an Gebäuden verhindert werden darf, oder ähnliche dingliche Rechte auf Feld-

gütern, Bauplätzen oder Gebäuden zustehen, öffentlich aufgefodert, der Güterbuchs-Commission zu Strasßdorf unter Vorlegung der in ihren Händen befindlichen Urkunden oder Anzeigee sonstiger Beweismittel binnen 30 Tage eine schriftliche oder mündliche Anzeige zu machen. Im Versäumnisfalle würden die fraglichen Rechte, soweit sie nicht bereits als unabweislich bestehend bekannt sind, bei Anlegung des erwähnten Güterbuchs nicht beachtet werden.

So beschloffen im R. Oberamts-Gerichte zu **G m ü n d** am 22. Febr. 1845.

Straub.

G m ü n d.

(Wiederholte Accords-Versuche über die Material-Anschaffung zu der Unterhaltung der Staatsstraße in dem Oberamts-Bezirk **G m ü n d**.)

Die im vorigen Monat abgeschlossenen Accorde haben die höhere Genehmigung nicht erhalten, und finden daher wiederholte Accords-Versuche statt:

Zu **Mögglingen**, am **Dienstag** den **4. März** d. J., **Vormittags** **11 Uhr**, für die Markungen: **Zimmern**, **Jaggingen**, **Unterböbingen** und **Mögglingen**.

Zu **Hussenhofen**, an demselben Tage, **Nachmittags** **3 Uhr**, für die Markungen: **Burgholz** und **Hussenhofen**.

Zu **G m ü n d**, in der **Oberamts-Kanzlei** am **Mittwoch** den **5. März** d. J., **Vormittags** **9 Uhr**, für die Markung **G m ü n d**.

Die Orts-Vorsteher dieses Bezirkes haben dieses ihren Amts-Angehörigen zu eröffnen.

Den 18/20 Febr. 1845.

R. Ober- R. Straßenbau-
Amt Inspektion.
Liebherr. Albert.

Forstamt Schorndorf,
Revier Schlechtbach.

(**Holz-Verkauf**.)

Am

Montag den **3. März** d. J., werden in den Staatswaldungen **Buch**, **Gaisgurgel**, **Häfnerschlag**, **Roßacker**, **Häfnergehren** und **Kenzgenbühl**

5353 Stück buchene,

54 " birchene, und

1448 " **Nadelholz-Wellen**

unter den bekannten Bedingungen wiederholt im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Zusammenkunft findet an demselben Tage, **Morgens** **9 Uhr**, in **Unterschlechtbach** statt.

Dieses wollen die Orts-Vorsteher gehörig bekannt machen lassen.

Den 24. Februar 1845.

Königl. Forstamt.
v. Walden.

Waldstetten,

Gerichts-Bezirks Gmünd.

(Gläubiger-Aufruf.)

Um die Verlassenschaftsache der gestorbenen Wittwe des weil. Franz Xaver Scherr, gewesenen Pfeifenmachers u. Händlers in Waldstetten,

Theresia, geb. Sägele,

(gegen deren früher gestorbenen Ehemann in den Jahren 18²⁰/₂₃ ein Sanktverfahren statthabte,) mit Sicherheit erlebigen zu können, ergeht an alle Diejenigen, welche etwa noch unbefriedigte Ansprüche an die Verlassenschaft der ic. Scherr Wittwe sowohl aus dem Gute ihres gestorbenen Ehemanns als auch von der neuern Zeit zu machen haben, die Aufforderung:

diese Ansprüche binnen 30 Tagen bei dem Waifengerichte in Waldstetten schriftlich um so gewisser anzuzeigen und nachzuweisen, als bei der — nach Beßluß dieses Termins erfolgenden Beendigung der Verlassenschaftstheilung der ic. Scherr Wittwe und der Vermögensabsonderung unter den betreffenden Kindern, die nicht zur Anzeige gekommenen Ansprüche unberücksichtigt bleiben würden.

Den 22. Febr. 1845.

Königl. Amts-Notariat
und

Waifengericht.

vd. Amts-Notar

Schill.

Gmünd.

(Wohnhaus- und Garten-Verkauf.)

Auf die zum öffentlichen Aufstreichs-Verkaufe bestimmte Realitäten des Glasermeisters

Sebastian Garb

dahier, bestehend in einem in der vordern Schmidgasse dahier gelegenen Wohnhause sammt Zugehörde, wie sie in dem hiesigen Intelligenz-Blatt vom 9. Januar d. J. No. 4. S. 15. beschrieben sind, ist ein Kauffchillings-Angebot von —: 1500 fl. gemacht. Da solches aber unzulänglich ist, und deswegen auf einen nochmaligen

Verkaufs-Versuch angestanden wird, ist hiezu Tagfahrt auf

Samstag den 8. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

anberaumt; was hiemit unter dem Anhange öffentlich bekannt gemacht wird, daß die Verkaufs-Verhandlung auf hiesigem Rathhause stattfinden werde.

Den 20. Febr. 1845.

Stadtrath.

Stadtschultheiß **Steinhäuser.**

Gmünd.

Bis 1. April d. J. hat die

Stadt-Pflege dahier

—: **13,000 fl.**

gegen 2fache gerichtliche

Sicherheit in

größern und kleinern Posten auszuliehen.

Diejenigen, welche hiervon Gebrauch machen wollen, haben sich unter Vorlegung von durch die betreffenden Pfand-Behörden ausgestellten Informativ-Unterpfands-Scheinen anzumelden.

Den 7. Januar 1845.

Stadt-Pfleger
Doll.

Heubach.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Die in die Sanktmasse des Johann Christoph Schurr, Bürgers und Metzgermeisters dahier, gehörige auf der hiesigen Markung befindliche Liegenschaft, bestehend in einer Nothdigen Behausung und Scheuer unter Einem Dach am Gözenbach;

5¹/₃ Rthn. Gemüsgarten beim Haus;

2¹/₂ Brtl. 12¹/₂ Rthn. Lehen-Gras- und Baumgarten auf dem Bühl;

1 Morg. 1¹/₂ Brtl. 11¹/₄ Rthn. Lehenacker auf dem Hof, jezt Wiese;

¹/₆ Morg. 7 Rthn. und ¹/₂ Brtl. ³/₄ Rthn. eigene Acker in der Struth auf dem alten Wasen; die Hälfte an 3¹/₂ Brtl. 5 Rthn. eigene Wiesen auf der vordern Struth;

2¹/₂ Brtl. 7 Rthn. Lehen-Wiesen in der untern Struth;

1 Brtl. 8 Rthn. Lehenland auf der Amtwiese;

1 Brtl. 13 Rthn. Lehenland auf der Furthwiese;

den Aten Theil an 2¹/₂ Brtl.

13 Rthn. eigene Acker, der vordere Theil auf dem Sand;

die Hälfte an 1 Morg. 1 Brtl.

2¹/₂ Rthn. Lehenacker unter im Scheulberg und Bezäckern;

1 Morg. 1 Brtl. 1¹/₄ Rthn. Lehenacker auf dem Berg;

2¹/₂ Brtl. 18¹/₂ Rthn. Lehenacker in der hintern Struth, der Gäßlensäcker;

die Hälfte an 1 Tagwerk Wiesen im Brühl;

1¹/₂ Brtl. 6¹/₂ Rthn. Wiesen im Teuch;

1 Brtl. 7 Rthn. Land in den Furthwiesen;

kommt am

Dienstag den 4. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

nach den Vorschriften des Executions-Gesetzes im Wege der öffentlichen Versteigerung auf dem hiesigen Rathhause zum Verkauf, was hiedurch bekannt gemacht wird.

Den 31. Jan. 1845.

Stadtschultheißen-Amt.
Nomettsch.

Heubach.

(Farren-Verkauf und Ankauf.)

Am nächsten hiesigen Markt,

den 5. März d. J.,

wird ein der hiesigen Gemeinde zugehöriger, 3jähriger wohlbeleibter Farre, zum Schlachten geeignet, zum Verkaufe gebracht; worauf die Kaufsliebhaber hiermit aufmerksam gemacht werden. Zugleich wird beabsichtigt, für die hiesige Gemeinde einen Farren von der Falben- oder Wochten-Race anzutauschen, in welcher Beziehung die Farren-Besizer eingeladen werden, ihre Thiere an obigem Tage hieher bringen zu wollen.

Den 24. Febr. 1845.

Stadtschultheißen-Amt.
Nomettsch.

Oberböbingen.

(Liegenschafts- u. Fahrniß-Verkauf.)

Die in der Sanktmasse des Johannes Keller, Bürgers und Soldners zu Zimmern, auf der Markung Zimmern und Jggingen befindliche Liegenschaft und vorhandene Fahrniß wird hiemit zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt. Dieselbe enthält Folgendes:

1) auf der Markung Zimmern:

Ein 2stödiges, im Jahr 1842. neu erbautes Bohnhaus mit Scheuer und Stall, außen am Ort, an dem Weg nach Oberböbingen;

ein Wasch- und Bachhaus beim Haus;

2⁵/₈ Mrg. 184 Ruth. Neumess an 3 Mrg. $\frac{1}{2}$ Brtl. 11¹/₂ Rth. Altmess theils Gemüs-, Gras- und Baumgarten und Acker beim Haus;

die Hälfte an 3 Brtl. 14³/₄ Rth. und

die Hälfte an 1 Mrg. 1¹/₂ Brtl. 2 Rth. der Pferchacker;

1 Mrg. an 6 Mrg. 3 Brtl. 14 Rth. Acker in der vordern Halbe;

1 Mrg. an der Hälfte an 6 Mrg. 6¹/₂ Rth. der Steinbreite-Acker;

Gemeindetheile.

Ein halbes Gemeinderrecht, circa 1 Mrg. 2 Brtl., in 3 Theilen bestehend.

Wiesen.

1 Mrg. 2 Brtl. die Buhngarten-Wiese;

3 Mrg. die Haasenkingwiese.

2) auf der Markung Iggingen:

1 Zaub. $\frac{1}{2}$ Brtl. Altmess oder 1¹/₈ Mrg. 34,8 Rth. Neumess die Lachswiese.

F a h r n i s s.

Diese besteht in allerlei Hausgeräthschaften;

ca. 40 Sri. Erdbirnen;

= 4 Wagen Dung;

= 70 Cir. Heu u. Dehmd;

= 200 Bund Stroh;

ein kleines Quantum Brennholz.

Der Fahrniß-Verkauf beginnt in der Behausung des Johannes Keller in Zimmern

Montag den 3. März d. J., Vormittags 8¹/₂ Uhr, gegen gleich baare Bezahlung.

Die Liegenschaft kommt am Dienstag den 4. März d. J., Vormittags 9 Uhr,

in der Behausung des Anwalt Stegmeier zu Zimmern zum Verkauf.

Auswärtige unbekannte Kaufs-Liebhaber haben sich mit amtlich

beglaubigten Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen zu versehen.

Den 17. Febr. 1845.

Gemeinderath.

vdt. Schultheiß
Enslé.

Z i m m e r b a c h,

Schultheißerei Durlangen.
(Liegenschafts-Verkauf.)

Die zur Santmasse des Johann Baptist Hegel, Bürgers und Tagelöhners zu Zimmerbach, gehörige Liegenschaften, bestehend in

$\frac{3}{8}$ an einem zweistödigten Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter Einem Dach;

45 Ruthen 80 Schuh Gras- u. Baumgarten beim Haus;

1³/₈ Morg. 25 Ruth. 50 Schuh Acker;

1¹/₈ Morg. 45 Ruth. 40 Schuh Wiesen;

1 Morg. 50 Schuh Wald;

werden

Mittwoch den 5. März d. J., Vormittags 10 Uhr,

im Gemeinderathszimmer zu Zimmerbach zum öffentlichen Verkauf gebracht.

Kaufsliebhaber, auswärtige mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, wollen sich bei dieser Verhandlung einfinden.

Den 10. Febr. 1845.

Schultheiß König.

O b e r b ö b i n g e n.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Die in der Santmasse des Johannes Haag, Küfers und Bürgers von hier, auf hiesiger Markung befindliche Liegenschaft wird nach den Vorschriften des Executions-Gesetzes im Wege der öffentlichen Versteigerung am

Mittwoch den 12. März 1845.,

Mittags 12 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zum Verkauf gebracht.

Die Liegenschaft besteht in einem im Jahr 1836. neu erbauten Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter Einem Dach, an der Straße nach Unterböbingen;

1 Morg. 1¹/₂ Viert. 13 Rthn. Schmidhaldenacker beim Haus, auf welchem das Haus erbaut ist.

Auswärtige unbekannte Kaufs-Liebhaber haben sich mit amtlich

beglaubigten Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Gemeinderath.

vdt. Schultheiß
Enslé.

Reitprechts,
Gemeinde Strahdorf.

(Haus- und Güter-Verkauf.)

Am

Dienstag den 18. März l. J., Vormittags 9 Uhr,

wird auf dem Rathhause in Strahdorf nachbenannte Liegenschaft aus der Santmasse des Johann Kolb in Reitprechts im Aufstreich verkauft:

1 zweistödigtes Wohnhaus sammt Scheuer unter Einem Dach;

$\frac{1}{2}$ Tagwerk Gras- und Baumgarten beim Haus;

1 Zaubert Struthacker;

$\frac{1}{2}$ " Acker im Kleebühl;

$\frac{1}{2}$ " " Acker im Haabank;

1 Morg. 20 Ruthen Wald im Bildhöckle.

Die Bedingungen werden dem Liebhaber bei dem Verkaufe bekannt gemacht.

Den 22. Februar 1845.

Gemeinderath.

vdt. Schultheiß
Schmid.

U n t e r b ö b i n g e n.

(Bekanntmachung.)

Auf der Markung Unterböbingen wurde schon seit langer Zeit auf der Allmand nahe am Remsflusse und den daran gränzenden Güterstücken willkürlich Sand gegraben; da dieses nie ohne Nachtheil geschehen kann, so wird im Betretungsfall jede ortsauswärtige Person mit - 1 fl. Strafe belegt.

Die Schultheißenämter möchten solches bekannt machen lassen.

Den 6. Febr. 1844.

Schultheißen-Amt.
Schweizer.

H e u b a c h.

(Frucht-Verkauf.)

Am

Mittwoch den 12. März d. J., Vormittags 10 Uhr,

bringt die hiesige Stiftungspflege etwa 15 Schfl. Dinkel

und

45 Schfl. Haber,

beide Fruchtgattungen von guter Qualität, im öffentlichen Aufstreich und gegen baare Bezahlung auf dem hiesigen Rathhause zum öffentlichen Verkauf; wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 24. Febr. 1845.

Stiftungspflege.
Burkhart.

Untergröningen.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Oberamtsgerichtlicher Weisung gemäß wird die in der Gantmasse des Georg Schunter, Zieglers in Wegstetten vorhandene Liegenschaft am

Samstag den 8. März d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

im Wege des öffentlichen Aufstreichs auf dem hiesigen Rathhause verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Die Liegenschaft besteht in Folgendem:

- 1 einstockige Behausung und Scheuer unter Einem Dach;
- 1 besondere Ziegelhütte, und
- 1 Backhäusle, beides beim Haus;
- 3 1/2 Brtl. 38 Rth. Acker und
- 3 Morg. 2 1/2 Brtl. 32 Rthn. Wiesen.

Da in der hiesigen Gemeinde keine andere Ziegelhütte sich befindet, so dürfte ein thätiger und umsichtiger Mann seine Rechnung recht wohl finden.

Am 20. Febr. 1845.

Gemeinderath.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

(Geld auszuleihen.)

Aus einer Pflugschaft sind 300 fl. gegen gerichtliche Versicherung auszuleihen. Näheres hierüber bei Oberamtspfleger Bisel.

G m ü n d.

(Geld auszuleihen.)

Es sind sogleich 1000 fl., und bis 1. Mai wieder 1000 fl. auszuleihen; wo? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

250 fl. Pflugschaftsgeld sind auszuleihen — bei Wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

250 fl. Pflugschaftsgeld können sogleich erhoben werden bei

Den 17. Februar 1845.

Werkmeister Köhler.

Strassdorf.

Zu 4 1/2 pCt. sind sogleich 200 fl. Pfluggeld zu erheben bei

Franz Hägele,
Pfleger.

G m ü n d.

(Anzeige und Empfehlung.)

Ich mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich von der **Metall-Buchstaben-Fabrik** der Herren

Currel & Kreuzer
in Göppingen

den Verkauf ihrer Fabrikate für Gmünd und die Umgegend übernommen habe.

Die oval erhabenen Metallbuchstaben und Ziffern obgenannter Fabrik werden in den verschiedenartigsten Größen und Schriftgattungen angefertigt, und zwar aus einem Metall, das sich in der Witterung durchaus nicht verändert oder rostet, sie haben deßhalb bei ihrer ganz hübschen, erprobt soliden Vergoldung die größte Dauer, und stehen hinsichtlich ihrer Schönheit und besonders schönen Zeichnung, verbunden mit außerordentlich billigen Preisen, andern Fabrikaten dieser Art jedenfalls nicht nach. Die Buchstaben eignen sich zu jeder Art von Aushängeschildern, und lassen sich mittelst einer ganz einfachen Vorrichtung überall leicht anbringen, auch kommt ein Schild von Metallbuchstaben nicht theurer als ein mit Gold gemalter.

Muster davon können täglich bei mir eingesehen werden, und indem ich noch bemerke, daß für ächte Vergoldung garantirt wird, empfehle ich mich zu geneigten Aufträgen, deren beste und prompte Ausführung ich zusichere.

Carl Deyhle.

G m ü n d.

Gemalte Rouleaur aus der Fabrik der Herren C. Mayer u. Comp. in Stuttgart empfiehlt zu den Fabrikpreisen zur gefälligen Abnahme

Carl Deyhle.

G m ü n d.

(Anzeige und Empfehlung.)

Ich mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich bei Herrn Carl Deyhle ein Commissions-Lager von **Seidenhüten** niedergelegt, und denselben in den Stand gesetzt habe, solche zu den Fabrik-Preisen zu verkaufen.

Bernhard Heilig,
Seidenhut-Fabrikant
aus Ellwangen.

Ich beziehe mich an vorstehende Annonce, und empfehle mein Lager in feinen und mittelfeinen Seidenhüten zu den Fabrikpreisen zur gefälligen Abnahme.

Carl Deyhle.

G m ü n d.

(Anzeige und Empfehlung.)

Die Unterzeichnete empfiehlt sich im Kleidermachen so wie im Wetsnähen, in ihrem Haus oder nach Wunsch auch außer dem Haus, und bittet um geneigten Zuspruch.

Crescentia Ade,
hinter der Traube.

G m ü n d.

Fünf Gemeintheile auf'm Höfle verkauft

Leopold Lipp.

G m ü n d.

(Verpachtung einer Ziegelhütte.)

Eine Ziegelhütte sammt Wohnung im Oberamte Gmünd kann auf ein oder mehrere Jahre, je nachdem sich Liebhaber zeigen, gepachtet werden. Bemerkt wird, daß auf Verlangen der erforderliche Lehmen und Sand zc. herbeigeführt werden kann.

Ein thätiger Mann würde sein gutes Auskommen darauf finden; täglich kann hierüber ein Vertrag abgeschlossen werden; mit wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Ein angenehmes Logis hat bis Georgii zu vermieten

Leopold Weber,
Goldarbeiter.

G m ü n d.

Ein Logis ist bis Georgii zu vermieten bei

Rupferschmied Herz.

(Hiezu eine Beilage.)